

Rundbrief 290, VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

<http://www.vgws.org/> (H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen) 2020-07-05

Liebe Mitglieder,

denken Sie daran, dass noch Bewerbungen für den „Preis der Zeitschrift für Weltgeschichte“ angenommen werden! In jedem Fall erreichen die Bewerber, dass Ihre Arbeiten sorgsam von einem Fachmann gelesen werden!

Ansonsten überwiegt in diesem Rundbrief die Russland-Connection - Igor Smirnov kündigt sein Werk zur Theorie der Geistesgeschichte an, wir sind gespannt. Pavel Poljan weist auf seine Übersicht zur Geschichte des Antisemitismus am Beispiel von Babyj-Jar und Kiew hin: vom Bejlis-Prozess über den deutschen Massenmord 1941 bis zur gegenwärtigen Diskussion um den Denkmalkomplex.

Nicht zu vergessen ist die Debatte um den Versuch Vladimir Putins, den deutschen Historikern den 2. Weltkrieg zu erklären – vanity fair?

Wichtig aber, dass eine Diskussion über den Begriff „Rasse“ in Gang kommt. Noch eine Anglophilie¹ (historisches Beispiel für den Autor um 1600: die Endphase des mediterranen Kolonialismus des christlichen Systems)

Jago zum Vater von Desdemona Brabantio:

„Even now, now, very now, an old black ram/ Is tuppung your white ewe. Arise, arise!...“ Brabantio zu Jago: „In honest plainness thou hast heard me say/ My daughter is not for thee...“

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Igor Smirnov: Istorija Mysli. Teoreticheskie osnovanija [**Geistesgeschichte**. Theoretische Grundlagen] Moskva 2020 (Verlag: Buki vedi) *Inhaltsverzeichnis folgt in späterem Rundbrief.*

Pavel Poljan: Memorializacija Bab’ego Jara kak khronicheskaja bolezn’ – Gibridnye vojny pamjati i bespamjatsva – glazami istorika [Die **Memorialisierung von Baby Jar** als chronische Krankheit. Hybride Kriege um Gedächtnis und Vergessen – mit den Augen eines Historikers]

Vortrag 10. Juli 19:00; in russischer Sprache. Interesse an Übersetzung?
Kiew und der Bejlis-Prozess (1912/1913) Antisemitismus auf Russländisch
Die Katastrophe Babyj Jar (29/30. 1941) Antisemitismus auf Deutsch
Babyj Jar: Das Vergessen (1943-1961) Antisemitismus auf Sowjetisch
Babyj Jar: Lethargie und Gedenken (1961-1990) Antisemitismus auf Spätsowjetisch

Babyj Jar: Unabhängigkeit (1991 – 2016) Antisemitismus auf Ukrainisch

Babyj Jar : Turbulenzen (2016 – 2020) Hybride Kriege

Регистрация– здесь: <https://www.youtube.com/watch?v=okkcQvsOIN4&feature=youtu.be>

¹ W. Shakespeare: Othello, The Moor of Venice, Verse 89 f., 98 f..

Martin Aust, Anke Hildebrandt, Julia Obertreis: Geschichtspolitik braucht Entspannungspolitik, in L.I.S.A., Wissenschaftsportal der Gerda-Henkel-Stiftg: https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/geschichtspolitik_entspannungspolitik
Bezug: Die Rede Putins zum 75. Jahrestag des Sieges, die von der Russischen Botschaft übersetzt und an Ordinateure etc. versandt wurde, offenbar in einiger Unkenntnis über den Beliebtheitsgrad des russischen Präsidenten ad multos annos in der deutschen akademischen Intelligenz:
<https://russische-botschaft.ru/de/2020/06/19/75-jahrestag-des-grossen-sieges-gemeinsame-verantwortung-vor-geschichte-und-zukunft/>

[Klemens Kaps and Andrea Komlosy \(eds.\) Centers and Peripheries Revisited](#), = REVIEW Fernand Braudel Center XXXVI/3-4 (2013, erschienen 2017) wurde auf Academia Edu gestellt und ist damit leicht zugänglich.
Vgl. deutsch Andrea Komlosy: Krise, lange Welle und Weltsystemtheorie, in ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 19.2 (2018).

BITTE TEILT MIR EURE PUBLIKATIONEN MIT; AM LIEBSTEN MIT EINEM SONDERDRUCK!

NOTIZ ZUR FORSCHUNG IN GLOBAL STUDIES

Julia Littmann: Wie die Pandemie die Forschung einer Freiburger Soziologin behindert [zu Manuela, mit einem hübschen Foto derselben, kurz & erhellend zur Recherche über Siebenbürgen, Karibik, Südkorea, Brasilien, Kapstadt, Buenos Aires, Bangkok, Neu-Delhi] in Badische Zeitung 30.06.2020

LESEFRUCHT „Rasse“

„Die Mütter und Väter des Grundgesetzes wollten sich von den Nationalsozialisten abgrenzen: Niemand solle wegen seiner Rasse benachteiligt werden, schrieben sie 1949. Heute erkennen wir: Menschliche Rassen sind Fiktion, Rassismus ist real. Zeit, den Begriff aus der Verfassung zu streichen.“ Jan Sternberg in Hannoversche Allgemeine Zeitung: Sonntag 20/21. Juni 2020, S.1²

INFOS

Die Position von Pax Christi vom 01.07.2020 zu der deutschen Haltung anlässlich der geplanten Annexion palästinensischen Landes durch Israel
www.paxchristi.de .

² Vgl. Christian Geulen: Geschichte des Rassismus, München 2007 (Beck); Manuela Boatcă: Global Inequalities beyond Occidentalism, London 2016 (Routledge) und Reviews in ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 18.2 (2017) S. 215 – 228 (Nolte: Ungleichheiten, hier S. 222f.), sowie 19.2 (2018) S. 369 – 402 (Kleinschmidt: Rassismus-Forschungen 18-19. Jh.).

PREIS

PREIS DER ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 2021

Die Zeitschrift für Weltgeschichte (ZWG) sieht es als eine ihrer Aufgaben an, Forschungen zur Welt- und Globalgeschichte in deutscher Sprache zu fördern, um eine stärkere universitäre Verankerung dieses Fachgebietes anzuregen. Daher setzen die Herausgeber der ZWG den mit 2000 EUR dotierten Preis der Zeitschrift für Weltgeschichte zum dritten Mal aus. Er wird für die beste deutschsprachige und publizierte oder publikationsfähige Erstlingsmonographie zur Welt- und/oder Globalgeschichte der letzten drei Jahre (über Themen ab der Periode, die wir in Europa Mittelalter nennen) vergeben, in der Regel also eine Dissertation. Der Preis wird nur vergeben, wenn das Gremium aus Herausgebern einen Beschluss mit absoluter Mehrheit fasst. Autorinnen und Autoren können eigene Arbeiten für diesen Preis vorschlagen oder ihre Arbeiten können von anderen vorgeschlagen werden. Vorgeschlagene Arbeiten bitte zusammen mit CV **bis zum 1. Oktober 2020** an den geschäftsführenden Herausgeber der ZWG,

Prof. Dr. Jürgen Nagel (Historisches Institut der Fernuniversität Hagen, Universitätsstr. 33/ KSWs, D 58097 Hagen) senden.³

VERANSTALTUNGEN

Hannover

Frieden 2020+

Zum 75. Jahrestag der Atombombenabwürfe

Die Stadt Hannover, Partnerstadt von Hiroshima, lädt im Rahmen der Vereinigung „Mayors for Peace“ zu einer Reihe von Ausstellungen, Konzerten, Aktionen und Vorträgen ein, die von Ausstellungen im Juli – „Humanismus in der bildenden Kunst“ „Black Rain Hikabusha“ über den Gedenktag am 6. August in der Ägidienkirche bis zum Kirschblütenfest am 18. April 2021 reichen. Vorwort des Oberbürgermeisters Belit Onay zum Programm:

www.mayorsforpeace.de

Email Mayorsforpeace@hannover-stadt.de

Einen regnerischen Juli wünscht

Euer/Ihr Hans-Heinrich

³ Bisherige Preisträger: Ruben Quaas: Fairtrade. Eine global-lokale Verflechtungsgeschichte am Beispiel des Kaffees // Felix Schürmann: Der graue Unterstrom. Walfänger und Küstengesellschaften an den tiefen Stränden Afrikas (1770–1920).